Bürogebäude, Dübendorf

Die Fassade schafft die entscheidende Differenz, die Einzigartigkeit im Umfeld der anderen Bürobauten – mit lediglich fünf Prozent der Baukosten.

Silhouette

Quadratisch, rational und flexibel im inneren Aufbau – leicht, filigran und hell schimmernd an der Fassade: Das Bürohaus an der Zürcherstrasse in Dübendorf vereint kühle Logik mit gestalterischem Willen. Wie kaum in einem anderen Bereich der Architektur muss das Geschäftshaus wirtschaftlichen Gesetzmässigkeiten folgen und sich gleichzeitig aus der Masse hervorheben. Die Hauptdarsteller in diesem Spannungsfeld sind Grundriss und Fassade. In Dübendorf bietet der Grundriss sowohl dem Hauptmieter ein optimales, massgeschneidertes Umfeld für seine kreativen Arbeiten im Erdgeschoss und im 1. OG wie auch grösstmögliche Freiheit bei der Unterteilung der Mietflächen in den oberen drei Stockwerken. Ein Lichthof in der Mitte und zwei strategisch klug positionierte Erschliessungskerne schaffen eine klare Struktur, an die sich die Mieter andocken können. Die Fassade hingegen schafft die Differenz, die Einzigartigkeit im Umfeld anderer Bürobauten im Gewerbegebiet Stettbach – mit lediglich fünf Prozent der Baukosten. Wie ein feiner Schleier mit grosser Maschenweite zieht sich das Metallgeflecht gleichmässig um das Gebäude. Es ist präzise auf die Geschossplatten abgestimmt und entspricht doch einer anderen Massstabsebene. Hunderte von dünnen Stahlschwertern formen im konstruktiven Verbund einen luftig-leichten Scherenschnitt – eine elegante Silhouette, die je nach Sonnenstand und Betrachtungswinkel ein fast körperlich wirkendes Spiel aus Licht und Schatten entstehen lässt.